

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Fakultät für Mathematik und Physik

Klausur zum Physikalischen Praktikum für Mediziner
WS 2007/2008

- Freiburg, den 16. Februar 2008 -

Sofort eintragen!

Name:

Vorname:

Nummer des Studentenausweises (Matrikelnummer):

Studienrichtung: med. med. dent.

Kurstag: Mo. Di. Mi. Do. Gruppennummer:

Haben Sie in diesem Semester am Praktikum teilgenommen? Ja Nein

Wenn nein: Warum nehmen Sie an der Klausur teil?

Falls Sie das Praktikum in einem früheren Semester abgeleistet haben, bitte angeben
(Jahr, Semester, möglichst Kurstag und Gruppennummer):

Hinweis: Nur die Lösungsangaben auf diesem Blatt werden gewertet.

Füllen Sie das Blatt deshalb rechtzeitig und sorgfältig aus!

Frage

- 1 A B C D E
- 2 A B C D E
- 3 A B C D E
- 4 A B C D E
- 5 A B C D E

- 6 A B C D E
- 7 A B C D E
- 8 A B C D E
- 9 A B C D E
- 10 A B C D E

- 11 A B C D E
- 12 A B C D E
- 13 A B C D E
- 14 A B C D E
- 15 A B C D E

Frage

- 16 A B C D E
- 17 A B C D E
- 18 A B C D E
- 19 A B C D E
- 20 A B C D E

- 21 A B C D E
- 22 A B C D E
- 23 A B C D E
- 24 A B C D E
- 25 A B C D E

- 26 A B C D E
- 27 A B C D E
- 28 A B C D E
- 29 A B C D E
- 30 A B C D E

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Fakultät für Mathematik und Physik

Klausur zum Physikalischen Praktikum für Mediziner WS 2007/2008

- Freiburg, den 16. Februar 2008 -

Hinweise:

Bitte prüfen Sie, bevor Sie mit der Ausarbeitung der Aufgaben beginnen, ob die Sammlung der Klausuraufgaben vollständig ist. Das heißt:

1. Es müssen alle Seiten beginnend mit Seite 1 lückenlos und geordnet nach aufsteigender Numerierung vorhanden sein.
2. Es müssen in der Reihenfolge 1 bis 30 alle Aufgaben, geordnet nach aufsteigenden Nummern, vorhanden sein.
3. Durch den Druckvorgang kann es gelegentlich vorkommen, daß ein leeres Blatt anstelle eines bedruckten Blattes eingehftet ist.

Bitte reklamieren Sie fehlerhafte Zusammenstellungen der Klausuraufgaben sofort bei der Aufsicht!

Lösungen, die Zahlenangaben darstellen, sind oftmals auf- oder abgerundet nur ein- oder zweistellig angegeben. Markieren Sie *den* Lösungsvorschlag als richtig, der Ihrem - richtig gerechneten - Zahlenwert am nächsten kommt.

Für Ihre Antworten benutzen Sie bitte nur das Lösungsblatt, das als oberstes Blatt dieser Aufgabensammlung vorgeheftet ist.

Tragen Sie bitte sofort Ihren Namen und die weiteren Angaben zu Ihrem Studium und zum Praktikum in das Lösungsblatt ein!

Kreuzen Sie jeweils nur *eine* Lösung an.

Sind bei einer Aufgabe keine Lösung oder zwei oder mehr Lösungen markiert, gilt die Aufgabe als falsch beantwortet !!!

Konstanten und Umrechnungsfaktoren:

- Erdbeschleunigung $g = 9,8 \text{ m/s}^2$
- Avogadrokonstante $N_A = 6 \cdot 10^{23} \text{ /mol}$
- Faradaykonstante $F = 9,6 \cdot 10^4 \text{ C/mol}$
- Elektronenmasse $m_e = 9,1 \cdot 10^{-31} \text{ kg}$
- Elektronenladung $e_0 = 1,6 \cdot 10^{-19} \text{ C}$
- Influenzkonstante $\epsilon_0 = 8,9 \cdot 10^{-12} \text{ As/Vm}$
- Planck'sche Konstante $h = 6,6 \cdot 10^{-34} \text{ Js}$
- Spezifische Wärme von Wasser = $4,2 \text{ J/gK}$
- Schmelzwärme von Eis = 333 J/g
- Vakuumlichtgeschwindigkeit $c = 3 \cdot 10^8 \text{ m/s}$
- Schallgeschwindigkeit in Luft ($20 \text{ }^\circ\text{C}$) = 343 m/s
- Allgemeine Gaskonstante $R = 8,31 \text{ J/mol K}$
- Eulersche Zahl $e = 2,718$
- Temperaturskalen: $0 \text{ }^\circ\text{C} = 273 \text{ K}$
- Druckeinheiten: $1 \text{ bar} = 10^5 \text{ Pa}$

Einige nützliche Formeln:

- Kraft auf eine Ladung im elektrischen Feld: $F = QE$
- Lorentzkraft: $\vec{F} = Q\vec{v} \times \vec{B}$
- Zentrifugalkraft: $F_z = mv^2/r$
- Hagen Poisseullesches Gesetz: $I = \pi \cdot \Delta p \cdot r^4 / (8\eta l)$
- gleichförmige Beschleunigung: $s = \frac{1}{2} bt^2$
- Brechungsgesetz: $\sin\alpha / \sin\beta = n_2/n_1$
- allgem. Gasgleichung: $pV = \nu RT$

Aufgabe 1

Welche der folgenden Aussagen zur Betastrahlung ist (sind) **richtig**?

- a) Ihre Quanten besitzen **keine** elektrische Ladung.
- b) Sie ionisiert beim Durchgang durch Materie.
- c) Ihre Reichweite in Luft ist nur wenige Zentimeter.
- d) Sie lässt sich sehr einfach mit einer Lage Zeitungspapier abschirmen.
- e) Sie breitet sich im feldfreien Vakuum geradlinig aus.
- f) Sie tritt als β^- und β^+ -Strahlung auf.

A nur b), e) und f)

B keine

C alle

D alle bis auf a)

E nur d)

Aufgabe 2

Welche Aussage ist **falsch**?

- A** Die Schwingungsdauer eines **Federpendels** ist abhängig von der Federkonstanten.
 - B** Die Schwingungsdauer eines **Fadenpendels** hängt von der pendelnden Masse ab.
 - C** Gleiche Fadenpendel schwingen auf Erde und Mond verschieden schnell.
 - D** Die Schwingungsdauer eines **Fadenpendels** hängt **nicht** von der pendelnden Masse ab.
 - E** Die Schwingungsdauer eines **Fadenpendels** ist abhängig von seiner Länge.
-

Aufgabe 3

Unter welchem Betrachtungswinkel erscheint eine Mikrobe mit einem Durchmesser von $10\ \mu\text{m}$ bei Beobachtung mit einem Mikroskop bei 300facher Vergrößerung?

- A $1,4^\circ$
 - B $0,01^\circ$
 - C $0,7^\circ$
 - D 7°
 - E $0,001^\circ$
-

Aufgabe 4

Welche der aufgeführten Einheitenkombinationen ist („zur Not“) zur Angabe einer **Geschwindigkeit** geeignet?

- A $\text{W} / (\text{J} \cdot \text{m})$
 - B $\text{Pa} \cdot \text{m} \cdot \text{s}$
 - C $\text{J} \cdot \text{s} / \text{N}$
 - D $\text{m} / (\Omega \cdot \text{F})$
 - E Bq / m
-

Aufgabe 5

Sie erhöhen die schwingende Masse eines Federpendels um 9 g.
Die Frequenz der Schwingung sinkt von $3,0 \cdot 10^{-2}$ Hz auf $1,5 \cdot 10^{-2}$ Hz.
Wie groß war die schwingende Masse ursprünglich?

- A Zur Beantwortung fehlt die Angabe der Federkonstanten!
 - B 9 g
 - C Das hängt von der Pendellänge ab!
 - D 4,5 g
 - E 3 g
-

Aufgabe 6

Gegeben seien die Funktionen $y(t) = A \cdot \sin(\omega_1 \cdot t)$ und $x(t) = B \cdot \cos(\omega_2 \cdot t)$.
Welche Figur erhalten Sie für $A = B$ und $\omega_1 = 2\omega_2$, wenn Sie
 $y(t)$ gegen $x(t)$ auftragen, y auf der vertikalen und x auf der horizontalen Achse?

- A einen Kreis
 - B eine Parabel
 - C eine schräge Linie
 - D eine liegende Acht
 - E eine stehende Acht
-

Aufgabe 7

Der tägliche Bedarf des Menschen an Kalium liegt bei etwa 2 g.

Damit gelangt als Beimischung von 0,012% auch das natürliche radioaktive Isotop ^{40}K in den Körper. ^{40}K hat eine Halbwertszeit von $1,25 \cdot 10^9$ Jahren.

Wie groß ist die Aktivität der täglich aufgenommenen Kaliummenge?

(Fast 10% der natürlichen radioaktiven Belastung werden durch körpereigenes Kalium verursacht.)

- A etwa 3000 Bq
 - B etwa 200 Bq
 - C etwa 63 Bq
 - D etwa 10^3 Bq
 - E etwa 5 Bq
-

Aufgabe 8

Die in einem aufgeladenen Kondensator gespeicherte Energie ...

- A ... ist in seinem Magnetfeld enthalten.
 - B ... ist proportional zur Zeit, die man zu seinem vollständigen Aufladen benötigt.
 - C ... ist kleiner als das Produkt aus anliegender Spannung und gespeicherter Ladung.
 - D ... ist bei gleicher angelegter Spannung proportional zum Quadrat seiner Kapazität.
 - E ... hängt von der Größe des Widerstandes ab, über den er aufgeladen wurde.
-

Aufgabe 9

Wie groß ist die von der Sonne an einem Tag abgestrahlte Energie?

Auf der 150 Millionen Kilometer entfernten Erde kommt bei senkrechtem

Einfall eine Strahlungsleistung von etwa 1,37 kW pro m² an.

(Eine Kugel mit dem Radius r hat die Oberfläche $4\pi r^2$.)

A $4 \cdot 10^{27}$ kWh

B $1,6 \cdot 10^{30}$ J

C $8 \cdot 10^{25}$ kWh

D $5,2 \cdot 10^{28}$ J

E $3,3 \cdot 10^{31}$ J

Aufgabe 10

Sie wollen 1 kg Eis durch Zugabe von Wasser aus der Leitung (15 °C) zum Schmelzen bringen. Wie viel Wasser benötigen Sie dafür?

A 8,5 Liter

B 1 Liter

C 3,7 Liter

D 5,3 Liter

E 2,4 Liter

Aufgabe 11

Welche der folgenden Aussagen ist **richtig**?

Bei der Elektrolyse einer wässrigen Kochsalzlösung werden bei einer Stromstärke von 0,5 A ...

- A** ... an der Anode 0,2 mg Cl_2 pro Sekunde entstehen.
 - B** ... Wasserstoff und Sauerstoff in Abhängigkeit von der Konzentration abgeschieden.
 - C** ... an der Kathode 0,2 mg Na pro Sekunde abgeschieden.
 - D** ... an der Kathode $1,6 \cdot 10^{18}$ H_2 -Moleküle pro Sekunde entstehen.
 - E** ... an der Anode $1,6 \cdot 10^{18}$ O_2 -Moleküle pro Sekunde entstehen.
-

Aufgabe 12

Wie groß ist die Ladung von 1 kg Protonen?

- A** $9,6 \cdot 10^7$ C
 - B** $6 \cdot 10^{23}$ C
 - C** $1,9 \cdot 10^{22}$ C
 - D** $9,6 \cdot 10^4$ C
 - E** 0 C
-

Aufgabe 13

Sie schalten drei Widerstände in Reihe hintereinander:

$R_1 = 100 \text{ Ohm}$, $R_2 = 200 \text{ Ohm}$ und $R_3 = 300 \text{ Ohm}$

und legen eine Spannung von 12 Volt an.

Wie groß ist die Wärmeleistung von Widerstand R_2 ?

A 0,24 W

B 40 mW

C 80 mW

D 8 mW

E 4 W

Aufgabe 14

Wenn der Druckausgleich zwischen Mittelohr (Paukenhöhle) und der Umgebungsluft gestört ist, weil die Eustachische Röhre z.B. bei einer Erkältung verstopft ist, kommt es zu Hörstörungen, wenn sich der äußere Luftdruck ändert.

Um wie viel ändert sich der Luftdruck etwa, wenn Sie in einem Hochhaus mit dem Fahrstuhl 25 m in die Höhe fahren?

A 65 Pa

B 0,065%

C 290 Pa

D 0,13%

E 6,5%

Aufgabe 15

Welche Aussage ist **richtig**?

In einem konstanten und homogenen Magnetfeld gilt:

Die Kraft auf ein geladenes freies Teilchen ...

- A ... zwingt es im Vakuum auf eine schraubenförmige Bahn.
 - B ... ist **unabhängig** von der Geschwindigkeit des Teilchens.
 - C ... beschleunigt das Teilchen proportional zu seiner Masse.
 - D ... ist proportional zu e/m (Ladung/Masse) des Teilchens.
 - E ... wirkt immer in Richtung des Feldes.
-

Aufgabe 16

Welche Methode führt zu **keinem** Erfolg bei dem Versuch eines Landlebewesens, unter Wasser scharf zu sehen?

(Muß nicht vom Menschen anwendbar sein.)

- A das Tragen geeigneter Kontaktlinsen
 - B das Tragen einer blau eingefärbten Brille
 - C das Tragen einer Taucherbrille
 - D eine Änderung der Brechkraft der Augenlinse
 - E eine Verlängerung des Augapfels durch Deformation
-

Aufgabe 17

Ein Schiff (3000 Tonnen) ist untergegangen und liegt vollgelaufen mit Wasser in einer Tiefe von 100 m. Die Bergungsfirma will es durch Einblasen von Druckluft in am Schiff angebrachte Luftsäcke heben. Wie viel Luft aus der Atmosphäre muss komprimiert und in die Säcke gepumpt werden, damit das Wrack aufsteigt?

- A 300000 m³
 - B 3000 m³
 - C 33000 m³
 - D 2700 m³
 - E Das hängt vom Material des Schiffsrumpfes ab.
-

Aufgabe 18

Welche Aussage ist **falsch**?

- A $\ln(\pi) = 1$
 - B $10^{\ln(1)} = 1$
 - C $\cos(2\pi) = 1$
 - D $(e^{-0,5})^2 = 1/e$
 - E $\sin(15\pi) = 0$
-

Aufgabe 19

Welche Aussage ist **falsch**?
Die Viskosität von Wasser ...

- A ... ist bei 80 °C größer als bei 20 °C.
 - B ... ist abhängig von darin gelösten Stoffen.
 - C ... ist **unabhängig** vom Durchmesser der durchströmten Kapillare.
 - D ... ist kleiner als die von Blut.
 - E ... ist abhängig von der Temperatur.
-

Aufgabe 20

Die folgenden Ausdrücke sollen die Dimension einer **Zeit** haben.
Bei welchen trifft dies zu?

- a) Geschwindigkeit / Beschleunigung
- b) Energie / Leistung
- c) Kraft / Energie
- d) Leistung · Masse
- e) Geschwindigkeit / Weg

- A nur bei a) und b)
 - B nur bei a)
 - C bei allen bis auf d)
 - D bei allen bis auf e)
 - E nur bei a) und e)
-

Aufgabe 21

In welchem Gas ist die Schallgeschwindigkeit am **niedrigsten**?

- A H₂ bei 200 °C
 - B Sauerstoff bei 100 °C
 - C Stickstoff bei 45 °C
 - D CO₂ bei 20 °C
 - E Helium bei 20 °C
-

Aufgabe 22

Um den systematischen Fehler einer Messung zu halbieren muss man ...

- A ... die Messmethode verbessern.
 - B ... noch einmal nachrechnen.
 - C ... eine andere Person die gleiche Messung wiederholen lassen.
 - D ... doppelt so oft messen.
 - E ... vier mal so oft messen.
-

Aufgabe 23

Eine luftleere Kugel (Durchmesser 10 cm) ist zur Hälfte gefüllt mit Quecksilber ($\rho_{\text{Hg}} = 13,6 \text{ g/cm}^3$).

Welchen Druck übt das Quecksilber maximal auf die Kugelinnenfläche aus?

- A 7 Pa
 - B etwa $3,4 \cdot 10^3 \text{ Nm}$
 - C etwa $6,7 \cdot 10^3 \text{ Pa}$
 - D 0 Pa
 - E etwa 21 hPa
-

Aufgabe 24

Radionuklide emittieren Strahlung. Welche der angegebenen Aussagen ist **richtig**?

- A ^{137}Cs zerfällt in ^{133}Ba .
 - B Deuterium ist ein α -Strahler.
 - C Das Strontium Isotop ^{90}Sr ist radioaktiv, ^{88}Sr ist ein stabiles Isotop.
 - D ^{12}C zerfällt durch β^- -Strahlung.
 - E Bei einem β^- -Zerfall nimmt die Kernladungszahl ab.
-

Aufgabe 25

Wie groß ist (etwa) die Masse der Erdatmosphäre über Baden-Württemberg (35752 km^2)?

- A $4 \cdot 10^{10} \text{ kg}$
 - B 10^{15} kg
 - C $4 \cdot 10^{14} \text{ kg}$
 - D $3,6 \cdot 10^{14} \text{ kg}$
 - E $3 \cdot 10^{18} \text{ kg}$
-

Aufgabe 26

Mit welcher der **angegebenen** Geschwindigkeiten dürfen Sie **höchstens** von einem 10 Meter Turm horizontal abspringen, damit Sie **nicht** außerhalb des Beckens landen?

Die Beckenkante ist horizontal 10 m von der Absprungkante entfernt.

- A etwa 40 km/h
 - B etwa 30 km/h
 - C etwa 10 km/h
 - D etwa 2 m/s
 - E etwa 20 km/h
-

Aufgabe 27

Durch eine Temperaturerhöhung steigt der Druck in einer Gasflasche (Stickstoff) um 10%. Um wie viel ist die Gastemperatur gestiegen, wenn sie zuvor bei 20 °C lag?

- A** 29,3 °C
 - B** 10 °C
 - C** 2 °C
 - D** 27,3 °C, unabhängig von der Ausgangstemperatur
 - E** etwa 50 °C
-

Aufgabe 28

Die Fahrbahn in einer Kurve mit einem Kurvenradius von 50 m hat eine Neigung von 12° zur Horizontalen. Wie schnell müssen Sie durch die Kurve fahren, damit die Kraft, die Ihr Fahrzeug auf die Fahrbahn ausübt, senkrecht zur Fahrbahnoberfläche steht?

- A** mit etwa 85 km/h
 - B** mit etwa 54 km/h
 - C** mit etwa 37 km/h
 - D** mit etwa 102 km/h
 - E** mit etwa 21 m/s
-

Aufgabe 29

Bei der Elektrolyse einer wässrigen Glaubersalzlösung (Na_2SO_4) entstehen an der Kathode 200 cm^3 eines Gases. Um wie viel nimmt dabei die Elektrolytflüssigkeit ab?

- A $0,15 \text{ cm}^3$
 - B garnicht
 - C 600 cm^3
 - D 900 cm^3
 - E $0,025 \text{ cm}^3$
-

Aufgabe 30

Welche Feststellung(en) zur Funktionsweise eines (Licht-) Mikroskops ist (sind) **richtig**?

- a) Eine Vergrößerung von mehr als 500fach ist auf jeden Fall unsinnig.
- b) Die Vergrößerung ist bei gegebener Okular- und Objektivbrennweite abhängig von der Tubuslänge.
- c) Das Okular dient zur Betrachtung eines reellen Zwischenbildes.
- d) Die erreichbare Auflösung ist abhängig von der Konstruktion des Objektives.
- e) Die Vergrößerung ist proportional zur Objektivbrennweite.
- f) Die Vergrößerung ist proportional zur Okularbrennweite.

- A alle bis auf a), d) und f)
 - B nur b) und c)
 - C nur b)
 - D alle bis auf a), e) und f)
 - E alle
-

Lösungen
Klausur zum Physikalischen Praktikum für Mediziner
Wintersemester 2007/2008, 16. Februar 2008

Aufgabe	Version 1	Version 2	Version 3
1	A	A	C
2	E	B	B
3	E	E	A
4	D	A	B
5	E	C	D
6	B	E	D
7	C	D	C
8	E	C	D
9	A	A	B
10	A	E	A
11	B	C	B
12	C	A	D
13	B	A	C
14	D	E	E
15	B	A	A
16	B	A	A
17	C	B	B
18	A	C	D
19	E	C	B
20	B	B	C
21	C	C	A
22	A	C	C
23	B	A	A
24	C	E	E
25	C	C	D
26	D	C	B
27	E	A	C
28	A	D	B
29	A	C	C
30	B	E	C

Lösungen
Klausur zum Physikalischen Praktikum für Mediziner
Wintersemester 2007/2008, 16. Februar 2008

Aufgabe	Version 4	Version 5	Version 6
1	D	D	A
2	A	A	B
3	A	E	C
4	C	D	D
5	E	B	E
6	B	D	D
7	D	B	C
8	D	C	C
9	C	A	E
10	D	C	D
11	D	C	D
12	D	E	A
13	D	B	C
14	C	A	C
15	E	A	A
16	A	B	B
17	C	C	C
18	A	A	A
19	C	B	A
20	C	E	A
21	A	C	D
22	D	E	A
23	B	C	C
24	C	C	C
25	B	E	D
26	A	C	E
27	D	C	A
28	D	C	C
29	C	C	A
30	C	B	D